

März 1927

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Bezugspreis durch die Post RM 2.40 ohne Befreiung, durch Post RM 2,- frei Haus monatlich. - Flugblätter frei. (Anzahl) u. G. 2000. - Im Falle des Abbruchs (Gesetz) behält sich das Verlagsamt die Rechte vor.

Anzeigenpreis für den 8 gespaltenen Millimeterraum 10 Pf. im Restemittel (4 Spalten) 30 Pf. - 5 für Briefe u. Nachrichten 30 Pf. Restemittel - Familienanzeigen ermäßig. - Rabatt nach Tarif. - Postfachstelle: Leipzig 1654. - Fernruf 100 und 101.

Montagsausgabe

Merseburg, den 28. März 1927

Nummer 73

Neues in Kürze.

In Wilhelmshafen fand am Sonnabend unter Teilnahme des Chefs der Marineleitung, Admiral Jenter, und zahlreicher Behörden der Stapellahn eines neuen Kreuzers statt, der in Erinnerung an den in Ostafrika nach ruhmvollem Kampfe vornehmlichen Kreuzer „Königsberg“ in Anwesenheit von Vertretern der ehemaligen Besatzung, von der Gattin des einstigen Kommandanten, Viceadmiral Kopf, auf den Namen „Königsberg“ getauft wurde. Der Oberpräsident von Ostpreußen und der Königsberger Oberbürgermeister sprachen für das in der Namensgebung liegende Zeugnis des Reiches an die gefährdete Ostmar. Ihren Dank aus. Hindenburg sandte ein herzliches Glückwunschtelegramm.

In Danzig nahmen die Gewerkschaften in Schwennerammlungen eine Entschlossenheit an, in energig Protest eingelegt wird gegen die von ihnen als „gewalttätige Kolonisierung“ bezeichnete Aufhebung des Völkerbunds-Kommissars, nach der in freier Willkür zu der mitmalmalen Zahl von Polen in Danzig künftig 50 Prozent der Arbeiterpolen sein sollen.

Der Danziger Senat steht seit Monaten mit fanatischen Bestrebungen in Verbindung, um für den angestrebten Erwerb der Reichsangehörigkeit zu schaffen. So brachen wieder wertvolle deutsche Volksträfte aus Ausland verloren zu gehen.

Der Chef der französischen Marineoffiziere in Danzig, Admiral Richard, hat dem polnischen Kriegsschiff Gdingen bei Danzig einen Besuch abgelegt. Aufschließend fand auf einem polnischen Dampferboot eine Seesahrt statt.

Der am 21. Januar 1919 gegründete Deutsche Klub feierte am Sonntag im überfüllten Deutschen Hof der Wilhelmshafen in Berlin die Weibliche Jahresversammlung. Das Banner zeigt auf der Vorderseite einen Ordensritter hoch zu Ross, auf der Rückseite trägt es die Aufschrift: „Für Freiheit und Heimat.“

Zu den Mosauer Pressemitteilungen über einen demnächst vorgezogenen Besuch des Außenministers Joleff in Moskau wird im Warschauer Außenministerium erklärt, daß der Termin dieses Besuches noch nicht zu bestimmen sei, immerhin werde jedoch ein Besuch zweifellos erfolgen.

In Frankfurt a. M. kündigte aus Anlaß der Jubiläumsmesse eine französische Delegation die Rückgabe der bei Kriegsausbruch auf der Ausstellung in Lyon geraubten Geschützteilchen an.

Das französische Kriegsgericht in Mainz verurteilte die beiden 18jährigen Soldaten Letouzel und Godebin, die am 8. Januar d. J. mehrere deutsche Passanten in Mainz überfallen und gefangen hatten, zu je drei Monaten Gefängnis. Wegen angeblicher Spionage zugunsten Deutschlands wurde der Dermatologe Götz aus Ruffach (Elsass) zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt.

In dem französischen Hafen Cherbourg ist gestern eine Abordnung der ehemaligen amerikanischen Teilnehmer am Krieg in Frankreich eingetroffen, die ihre diesjährige Hauptversammlung in Paris abhalten werden. Etwa 30 000 amerikanische Legionäre werden erwartet.

Die Pariser Blätter berichten aus Genf, daß nach in Wälderbundesstreifen vorliegenden Meldungen Argentinien offiziell in der nächsten Vollversammlung im September seinen Platz im Wälderbund wieder einnehmen werde.

Am Sonnabend traf unerwartet der König von Italien auf dem Flugplatz bei Rom zur Bestätigung des dort stationierten und von einem deutschen Piloten geführten neuen Untersuchungsflugzeuges ein, dem Führer seine wärmste Anerkennung aus. - Weiter ein Zeichen der italienischen Annäherungswünsche.

Die Königin von Belgien ist aus Italien wieder nach Brüssel zurückgekehrt. Die Erzgräfin Amalie von Portugal ist in Palermo (Sizilien) eingetroffen, um den ihr aus der Schicht des künftigen Königs von Orleans zugesprochenen Platz in Neapel zu nehmen.

Neue kommunistische Gewalttaten.

Ueberfall auf Stahlhelmlente bei Leipzig.

Die „R. N. N.“ berichtet: Zu unerhörten kommunistischen Ausschreitungen kam es bei Leipzig am Sonntagvormittag in der 11. Stunde in Marktleeberg.

Ein Trupp Roter Frontkämpfer in Stärke von 100 Mann überfiel im Garten der Gastwirtschaft Stahlfelder acht Stahlhelmlente, die sich dort eingefunden hatten, um an der Weiblichen Gedenkfeier, die die Kirchengemeinde Marktleeberg zum Gedächtnis von gefallenen Volksgenossen am Weibfest einzuladen teilzunehmen. Als die Roten Frontkämpfer in die Nähe des Kaffeelebens kamen, schürmten sie auf Kommando aus und

umküllten die Garmitschaft, damit niemand entkommen konnte. Ohne daß ein Wortgedächtnis stattfand, drangen sofort die Kommunisten auf die Stahlhelmlente, die eben zur Feier abmarschieren wollten, ein. Mit Knütteln, Totschlägen, Messern usw. schlugen sie wie wilde auf die wenigen Stahlhelmlente ein und verletzten sie sämtlich durch Messerhiebe und Stöße. Beim Eindringen in die Gaststube, wohin ein Verlecker geflüchtet war, zerschlugen sie eine Fensterscheibe der Eingangstür. Hierauf zog der Trupp Kommunisten nach Dörfch weiter.

Auf dem Wege nach Dörfch trafen sie einen Angehörigen des Jungbunds, den sie die Weibliche Garmitschaft, und das Weibler waren. Später besetzten sie den Hof, der nach Marktleeberg zur Ehrenmalstätte wolle. Auch ihm wurde die Kopfbedeckung heruntergeschlagen und der Gefäßliche wurde mit Schmährufen und Verhöhnungen überhäuft. - Nachdem die Kommunisten längst Marktleeberg verlassen hatten, traf

das Ueberfallkommando aus Leipzig vor dem Ratstellers ein, das viel zu spät von der Dröseligkeit benachrichtigt und herbeigerufen worden war. Es machte sich auf die Suche nach den Kommunisten und traf auch in Dörfch auf einen Zug Roter Frontkämpfer, stellte die Namen von zwei Jungbündlern fest und ließ dann den Trupp weiterziehen. Das Ueberfallkommando fuhr nach Marktleeberg zurück, um im Restaurant zur Post nach der Jagde der Stahlhelmler zu suchen, was natürlich vergebliches Bemühen war.

Der Terror der Roten Frontkämpfer hat in Marktleeberg die größte Empörung hervorgerufen. Niemand von den Einwohnern wagte

sich während der Anwesenheit der Kommunisten auf die Straße. Einige Stunden herrschte der kommunistische Terror, da die Dröseligkeit völlig machtlos war.

Das Leipziger Polizeipräsidium teilt mit, daß sofort angelegte Streifen und Ermittlungen bis her zu keinerlei Feststellung der Täter führten.

In Leipzig selbst wurde am Sonnabendabend ein Stahlhelmler in Uniform, der sich auf dem Heimwege befand, von vier bis fünf Roten Frontkämpfern angegriffen. Auf seine Aufforderung, ihn doch in Ruhe zu lassen, schlug ihn einer der Roten Frontkämpfer ins Gesicht. Der Stahlhelmler konnte sich dadurch zu retten. Die Roten Frontkämpfer haben ihn daraufhin gefangen und getreten, so daß er einige schwere Verletzungen am Kopf davongetragen hat. Als weitere Anhänger des Stahlhelms hinzukamen, ergreifen die Roten Frontkämpfer die Flucht und konnten leider nicht ermittelt werden. Der verletzte Stahlhelmler wurde fortgebracht.

Wieder kommunistische Ueberfälle in Berlin.

In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag fanden in Berlin wiederum Ueberfälle von Kommunisten auf politische Gegner statt, wobei die Ueberfallenen schwer mißhandelt wurden. In Nichtenberg wurden zwei Mitglieder des Stahlhelms, die sich auf dem Heimwege befanden, von Kommunisten, die unerkannt enttamen, überfallen und zu Boden geschlagen. Sie trugen beide Verletzungen durch Stöße und Stöße. Ferner wurden zwei Mitglieder des Jungbundes Ordens von etwa 30 Kommunisten überfallen. Auch sie trugen erhebliche Verletzungen davon.

Kommunistische Demonstrationen in Düsseldorf.

Der Rote Frontkämpferbund veranstaltete am Sonntag Nachmittagsdemonstrationen wegen der blutigen Zusammenstöße, die auch in Düsseldorf in letzter Zeit zwischen Kommunisten und den Anhängern anderer Parteien stattgefunden haben. Aus Rheindahl und Westfalen waren viele Kommunisten nach Düsseldorf gekommen, so daß die Demonstrationen an 12 000 Teilnehmer zu verzeichnen hatten.

Starker Rückgang der Arbeitslosigkeit.

293 000 Personen weniger.

Die Zahl der arbeitslosen Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge und in der Arbeitslosenfürsorge ist von 1 954 000 am 15. Februar auf 1 661 000 am 15. März zurückgegangen. Der Rückgang beträgt also im letzten Monat 293 000 gleich 15 Prozent.

Einmaligen betrug die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge am 15. März 1927 1 438 000 (männlich 1 225 000, weiblich 228 000). Am 1. März 1927 1 695 000 und 1 781 000 (männlich 1 500 000, weiblich 283 000) am 15. Februar 1927. Der Rückgang in der Zeit vom 1. bis 25. März beträgt also rund 257 000 gleich 15,2 Prozent. Die Zahl der Zuschlagsempfänger (unterstützungsbedürftige Familienangehörige) ist im gleichen Zeitraum von 1 982 000 auf 1 689 000 zurückgegangen. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenfürsorge ist in der Zeit vom 15. Februar bis zum 15. März von 193 000 (männlich 159 000, weiblich 34 000) auf 229 000 (männlich 183 000, weiblich 46 000) also um 36 000 gestiegen.

Weitergeltung der Bestimmungen über Erwerbslosenfürsorge.

Amlich wird mitgeteilt: Der Reichstag hat in der Plenarsitzung am 24. März 1927 die Weitergeltung des Gesetzes über eine Arbeitslosenfürsorge für Erwerbslose, der Anwendung über Arbeitslosenfürsorge und der letzten Ausführungsverordnung, die den Reichsajungsregel, über den 31. März 1927 hinaus verlängert, erneuert hat. Der Reichsajungsminister angedeutet, daß die bisherigen Bestimmungen in der Erwerbslosenfürsorge und die Bestimmungen über die Weitergeltung der Erwerbslosenunterstützung auch über den 31. März 1927 hinaus Geltung behalten.

Die künftige Hauszinssteuer

Im Preussischen Landtag ist ein Antrag der Sozialdemokratischen Parteien eingegangen, der die Verteilung der durch die Verordnung der Reichsregierung für den 1. April und für den 1. Oktober vorgegebenen Erhöhungsbeträge der Mieten regelt.

Nach dem Antrag sollen auch nach der Erhöhung der Mieten lediglich 40 Prozent der Erhöhbeträge an Hauszinssteuer erhoben werden, was das Haus nur bis 45 Prozent des Friedensmertes mit Hypotheken belastet gemessen ist. Bei einer Belastung zwischen 45 und 50 Prozent sollen von der Mieterhöhung zwei Prozent der Erhöhbeträge, bei einer Belastung zwischen 50 und 55 Prozent vier Prozent der Erhöhbeträge und bei einer Belastung zwischen 55 und 60 Prozent sechs Prozent der Erhöhbeträge als neue Hauszinssteuer erhoben werden. Räume, die vom Hauseigentümer selbst bewohnt oder benutzt werden, sollen von der Steuererhöhung freibleiben.

Die richtige Lohnpolitik.

Von Dr. Georg Wirth, E. Gütele, Raumburg. Begründung des Artikels von Dr. Gütele „Wahlsache“ vom 23. März in der „R. N. N.“ vom 23. März in der „R. N. N.“

Die Größe des Lohns. Wir beginnen mit den 18 Millionen arbeitsloser Arbeiter. Diese bedeuten etwa 10 Millionen Haushalte. Wenn sie zu betreten hat, der trägt eine gewaltige Verantwortung. Diese 10 Millionen Haushalte leben von dem Lohn- und Gehaltslohn. Wir haben ihn, um anschaulich zu sein, auf 24 Milliarden Mark. Er ist eine außerordentlich oder außerordentlich große: vor dem Kräfte in beständigem Wachstum begriffen, - keine eine abnehmende Größe, - denn auf den Reichtum kommt es an, nicht auf die trügerische Fiktion.

Die Lohnpolitik.

Welches ist nun die richtige Lohnpolitik, um jenen Lohn- und Gehaltslohn, auf den es ankommt, - für die Sicherheit der Existenz jener Haushalte, für die Art ihres Wohnens, für ihre Gesundheit, ihre Erziehung, - wieder zu einer wachsenden Größe zu machen? Ist es die bisherige Politik der Gewerkschaften - die Tarifpolitik? Wird der Lohnlohn größer, wenn die Betriebe von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in beständigen Verhandlungen durch Geheiß und Verhandlungen den Lohnlohn größer machen? Welches sind die starken Mächte oder Naturkräfte, welche das eigentliche Regiment über den Lohnlohn haben?

Das ehrene Lohngebot.

Vor 50 Jahren sprach Laßalle vom ehernen Lohngebot und von der industriellen Noterzorn, welche durch ihren Druck auf dem Arbeitsmarkt dieses ehrene Lohngebot in Wirkung setzen und durch das Arbeitslohnnehmen auf das Existenzminimum herabdrücken. Die industrielle Noterzorn kann nach seiner Meinung aus dem Menschheitsgefühl, den die Landwirtenschaft abliebt. Denn Marx und andere die Lehre an. Während bei Laßalle dieses Gebot noch einen gewissen Schein der Naturgewalt und Unvermeidbarkeit hatte, lehnte Marx, daß es die Willkür der Kapitalisten sei, welche, um den Reichtum jener Mehrzahl an sich zu nehmen, 12 Stunden arbeiten lassen, wo nur 6 nötig sind, und dadurch die industrielle Noterzorn immer wieder von neuem schaffen.

Weder lehnen, daß eine fortschreitende Proletarisierung eintreten müsse, welche zur Katastrophe des kapitalistischen Systems werden würde.

Die Entwicklung der Noterzornheit hat ihnen nicht recht gemacht. Der Sozialist wußte an dem, auch die Lohnbewegung des einzelnen Haushaltes nach aus. Während die Zahl der Haushalte stieg, stieg zugleich die Lebenshaltung jedes Einzelnen.

Franz Rot.

Der gegenwärtige Anblick über der deutschen Volkswirtschaft hat eine verurteilte Heimsicht mit ihrem Gemälde von Laßalle. In der Zeit der einmütigen Millionen Erwerbslosen ist die industrielle Noterzorn vorhanden. Hinter jedem Erwerbslosen steht ein obdachloser Arbeiter oder ein Erwerbsloser, welcher bereit ist, die Arbeit eberzugeben zu machen.

In neuen 10 Millionen Haushalten aber ist ein Galt zu Tisch, unüßbar und doch läßbar: Franz Rot, welche von jedem Teller einen Tribut nimmt für jene 1,5 Millionen Erwerbslose, - und nicht nur für diese, sondern auch für die Tribute an das Ausland, und für die vermerkten Beamtenstellen, welche notwendig ge-

worden sind durch eine verkehrte Gesetzgebung und föhliche Verhinderung der Gesetzgebung.

Was können gegenüber diesem Zustand und gegen die heimlichen Methoden der großen Frau die bisherigen Schritte unter der gewerkschaftspolitischen Arbeitslosenpolitik leisten? Das ist eine Frage, die ich jedem verantwortlichen Führer der heutigen Arbeiterkraft und jedem nachdenkenden Arbeiter hiermit vorlegen möchte.

In diesen ersten Jahren der Weltwirtschaft sind die Folgen der großen Frau in einem sehr hohen Grade den Arbeitern und den Gewerkschaften unbekannt. Das ist die Ursache der Verwirrung. Einmal ist es die große Frau, die die Arbeiterschaft durch die Arbeitslosigkeit auf sich aufmerksam macht, und die Arbeiterkraft, jener gewerkschaftlichen Organisation, welche im Arbeitsministerium ihre Spitze hat.

Die französische Niederlassung in Schanghai gefährdet.

Der französische Konsul in Schanghai hat dem französischen Konsul in London, dass die französische Niederlassung in Schanghai gefährdet ist, mitgeteilt. Die französischen Konsuln werden sich mit den entsprechenden Stellen in Frankreich und in Schanghai in Verbindung setzen, um die französische Niederlassung in Schanghai zu verteidigen.

Die französische Niederlassung in Schanghai ist durch die japanische Niederlassung gefährdet. Die japanische Niederlassung in Schanghai ist durch die französische Niederlassung gefährdet.

Der kantonesische Oberbefehlshaber warnt Amerika.

Der kantonesische Oberbefehlshaber Tsingtao hat in einer Presseerklärung darauf hingewiesen, dass die Ereignisse in Nanking von zentraler Bedeutung seien. Die amerikanische Regierung sollte sich für die Ereignisse in Nanking interessieren.

Klassenhaft bestimmt wird, begrüßt das Urteil. Die demokratische Presse ist, ebenfalls aus inneren politischen Erwägungen, an sich mit dem Urteil einverstanden, mag aber nicht zu verkennen, dass es nur ein Teil der Streitigkeit des Gesetzesantrages nicht aber nach dem Geiste und Zweck des Gesetzes richtig ist, und dass die Arbeiterschaft in Schanghai durch das Urteil in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt wird.

„Produktionspolitik ist die Wirtschaftspolitik.“
Die wirtschaftliche Lage in Deutschland ist durch die Verengung der Weltwirtschaft in Folge des Weltkriegs außerordentlich erschwert. Die Produktion ist durch die Verengung der Weltwirtschaft in Folge des Weltkriegs außerordentlich erschwert.

Die neue Arbeitsgelegenheit ist es, worauf es allein ankommt.
Die neue Arbeitsgelegenheit ist es, worauf es allein ankommt. Die neue Arbeitsgelegenheit ist es, worauf es allein ankommt.

4 Todesurteile im Wilmssproß.

In dem Prozeß wegen der am 18. Juni 1923 erfolgten Ermordung der Angehörigen eines der sogenannten Arbeitskommandos der Reichswehr, Wilmss, wurde nach langen Verhandlungen und Verhandlungen folgendes Urteil gefällt:

Im Wilmssprozeß wurde heute mittig in Berlin das Urteil verkündet. Fuhrmann, Klappert und Umhoefer wurden wegen gemeinschaftlichen Mordes zum Tode und der Angeklagte Schulz wegen Anstiftung zum Mord ebenfalls zum Tode verurteilt. Die Angeklagten Dr. Finger, Stentzen und Buchdittgen wurden freigesprochen. Der stellvertretende Staatsanwalt Dr. Vogel ist sofort angeklagt worden.

Japanische Flotendemonstrationen.

Wie aus Tokio gemeldet wird, hat die japanische Regierung beschlossen, mehrere Kreuzer nach Schanghai zu entsenden. Die japanische Regierung hat beschlossen, mehrere Kreuzer nach Schanghai zu entsenden.

Der besetzte Kommunizanten in Polen. Die Warschauer Polizei ist einer großen kommunistischen Organisation auf die Spur gekommen. Am Sonnabend hat die Polizei an zwölf verschiedenen Punkten der Stadt mehrere Personen festgenommen, unter denen sich führende Persönlichkeiten befinden.

Die Not der europäischen Industrievölker.
Es gibt aber noch eine sehr ernste und wichtige Aufgabe, welche jeder deutsche Arbeiterfrüher kennen muß, das ist das veränderte Verhältnis zum Weltmarkt, das die deutsche Wirtschaft in Folge der Weltwirtschaftskrise erfahren hat.

Die Not der europäischen Industrievölker.
Es gibt aber noch eine sehr ernste und wichtige Aufgabe, welche jeder deutsche Arbeiterfrüher kennen muß, das ist das veränderte Verhältnis zum Weltmarkt, das die deutsche Wirtschaft in Folge der Weltwirtschaftskrise erfahren hat.

Die französische Niederlassung in Schanghai gefährdet.

Der französische Konsul in Schanghai hat dem französischen Konsul in London, dass die französische Niederlassung in Schanghai gefährdet ist, mitgeteilt. Die französischen Konsuln werden sich mit den entsprechenden Stellen in Frankreich und in Schanghai in Verbindung setzen, um die französische Niederlassung in Schanghai zu verteidigen.

Die französische Niederlassung in Schanghai gefährdet.

Der französische Konsul in Schanghai hat dem französischen Konsul in London, dass die französische Niederlassung in Schanghai gefährdet ist, mitgeteilt. Die französischen Konsuln werden sich mit den entsprechenden Stellen in Frankreich und in Schanghai in Verbindung setzen, um die französische Niederlassung in Schanghai zu verteidigen.

Japanische Flotendemonstrationen.

Wie aus Tokio gemeldet wird, hat die japanische Regierung beschlossen, mehrere Kreuzer nach Schanghai zu entsenden. Die japanische Regierung hat beschlossen, mehrere Kreuzer nach Schanghai zu entsenden.

Der Mann auf der Feuerleiter.

Roman von Ole Stekani.
Kortfizierte Liebertragung aus dem Russischen.
Der las:
„Berlin, den 17. November 19..“

Ich bestimme hiermit, Herrn Kramers Namen auf dem Entwurf von 6000 Mark schuldtig zu sein. Ich will sich zum 25. November des Jahres zu zahlen mich verbindlich verpflichten. Paul Kleidische.
... „Geldstahlendollar...“ das ist nicht wenig, zumal für Kleidische... sagte Urnschal verurteilt.
... „Ich bin das Gitter...“ sagte er.
Seine Antwort.
... „Ich bin das Gitter...“ sagte er.
Seine Antwort.

Zufu, von stabilen Werten gestützt, und verließ sich auf die Hilfe der Mauervorbringer habend, konnte ein einzelner beherrschender Mann wohl in dem Fenster gelangen. Dort angekommen, mochte ihm das breite Fenster ins Gem. sich gedanken, um auch eine längere Arbeit auszuführen, zumal an dieser Stelle die Wärme des Gartens keinen Wind von der Straße her zuließen.
Dort auf dem Schrei zitiert stand die Rastete. Ich mochte... „Ich bin das Gitter...“ sagte er.
Seine Antwort.
... „Ich bin das Gitter...“ sagte er.
Seine Antwort.

„Sag mir's bitte, doch einmal, ich möchte es mir wissen...“
In diesem Moment klopfte es, und Bernhard betrat das Zimmer.
„Komm wie gewohnt...“ rief Urnschal. Bernhard, ergrüßte Sie dem Herrn Kleidische. Wie Sie das mit der zerschlagenen Scheibe gemeint haben?
Bernhard drehte seine Miße zwischen den Säulen. „Ja, also, wie ich gestern früh um sieben den Rastweg legen wollte, sagte ich in einem Augenblicke...“
„In welcher Stelle war das, Bernhard?“
„Gerade hier, hinter dem Fenster, Herr Kleidische.“
Die Fragen fielen scharf hintereinander.
„Sag mir die Adresse an der Stelle?“
„Das war — es waren schon mehr da.“
„Wie viel ungefähr?“
„Ja, wie soll man das sagen: vielleicht ein paar Hundert, nicht?“
„Gehen die Scherben noch da?“
„Aber noch doch!“ Der alte war schwer beladen. „Ich bin das Gitter...“ sagte er.
Seine Antwort.
... „Ich bin das Gitter...“ sagte er.
Seine Antwort.

Scharfe Abrüstungs-Gegenläufe.

Die vorbereitete Abrüstungskommission in Genf hat am Sonnabend die Debatte der Abrüstungskommission in Genf begonnen. Die Diskussion begann sogleich mit einer scharfen Auseinandersetzung zwischen dem englischen Delegierten Lord Cecil und dem französischen Delegierten Paul Painlevé.

Uns Stadt und Umgebung.
Einfegung.

Heller Sonnenschein strahlte auf den weissen Sand, der getrennt der schonen, alten Volkshalle...

Der bevorstehende erste Schritt in die Gemeinschaft der Ermanen verliert ihnen ein würdiges Aussehen...

Einfegung. — trotz allem Sport und Erholungsleistungen des jungen Geschlechts immer noch wie vor Jahrzehnten der bedeutungsvollste Tag für die deutsche Jugend!

Beethovenseiern der Volkshalle I.

„Ehre eure deutschen Väter, dann dann ihr gute Väter!“

Die Worte Wagner aus den Meistersängern klangen als Reizwort über der Feierstunde, die die Volkshalle...

Nach dem Vorgesang „Gott ist mein Heil“ führte Kantor „Gott sei“ aufmerksamst Zuhörer in das Musikantenhaus zu Bonn, das Beethoven's...

Die Feierstunde, die einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen hat, hat wieder einmal gezeigt in welcher hohen Lage an der Volkshalle I die Feste der Musik liegt.

Für den Abend hatte Fritz Busch eine Beethoven-Gedächtnisfeier vorbereitet, zu der Eltern und Freunde der Schule...

Der Vorabend verband mit seiner Begrüßung den Dank an alle Mitwirkenden, die sich um das Zustandekommen der Veranstaltung verdient gemacht hatten.

Die Feierstunde, die einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen hat, hat wieder einmal gezeigt in welcher hohen Lage an der Volkshalle I die Feste der Musik liegt.

Für den Abend hatte Fritz Busch eine Beethoven-Gedächtnisfeier vorbereitet, zu der Eltern und Freunde der Schule...

Vaterländischer Frauenverein Merseburg-Land.

Ein Rückblick auf die Zeit seines Bestehens. Von Bürgermeister I. R. Kern.

Der Verein trat 1900 ins Leben mit etwa 900 Mitgliedern. Die Gründungsversammlung am 22. Juli 1900 tragt folgende Unterschriften: Gräfin Clairon d'Haufflonville...

Im Laufe der Jahre hat sich die Mitgliederzahl vermehrt. In allen Orten des Landkreises befinden sich Ortsgruppen. Zur höchsten Jahresleistung brachte es Holsteden mit 350 VZ...

Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß wir bisher 6960 RM. Spenden und Beihilfen für die Schwerkraftstationen von der Vertriebsanstalt Sachsen-Anhalt...

Die Zinsen von Wertpapieren und Bankanlagen betragen 672,79 RM. Nach den Feststellungen des Jahres, die natürlich auch den Vermögensbestimmern, sind neu erworben 295 000 RM. 10prozentige landf. Pfandbriefe für 4010 RM. Ende 1923 waren noch vorhanden an Reichsanleihe und Staatsguldenduldorderungen 60 400 RM. mit 39 796 M. Kurswert...

Die musikalische Abendfeier war für Veranstalter und Mitwirkende ein voller und lohnender Erfolg.

Beethovens für Stavier verbindlich zu Gehör. Die Sonatine in C-Moll für Mandoline und Stavier (Cito Ralle und Fritz Busch) enthielt die Zuhörer durch die überraschend feinsten des Wandersinnvertrages. Eine merkwürdige Leistung war die Mißbegabe der umfangreichen und schwierigen...

Die musikalische Abendfeier war für Veranstalter und Mitwirkende ein voller und lohnender Erfolg.

Ausnahmestaff für Schwefelfäure. Am 24. März 1927 ist der Ausnahmestaff 11 für Schwefelfäure zur Herstellung von Superphosphat in Kraft getreten.

Am 24. März 1927 ist der Ausnahmestaff 11 für Schwefelfäure zur Herstellung von Superphosphat in Kraft getreten.

merlungsverhandlungen. Dazu gehört auch die d'Haufflonville-Stiftung.

Grundbesitz sind vorhanden: Das Martha Hohentalkhaus, ein seit Ende Juli 1924 eröffnetes Kinderheim für 170 Knaben (Hohentalk) Kinder in Dürrenberg.

Neben dem Eigentum sind noch Pachtflächen dazwischen eingereiht: 13% Morgen Agrarland bei der Schafstätt (bis 1966) und 9 Morgen Domänenland in Lauchstätt (bis 1939).

Die Erträge aus Vereinsveranstaltungen: Rotkreuztag in Schanditz am 16. Juni und Domtagen am 7. November einfl. Jubiläumsspenden 1925 betragen 412,55 RM.

Die Verwaltungskosten steigen auf 940,94 RM. Die Stationsgebühren an die Mutterhäuser von Gemeindefrauen erreichen die Höhe von 7910,- RM.

Über 2000 Krankebesuche jährlich, außer Nachwachen. Schwelkerstationen entstanden in Dürrenberg (1901), Lauchstätt (1902), Lilien-Wald (1902), Schafstätt (1904), Röhren (1907), Röhren (1908), Niederböcken (1908), Ermlich (1908), Altstadt (1908), Deltig a. M. (1909), Röhren (1909), Frankeben (1909), Röhren (1910), Röhren (1910), Röhren (1911), Röhren (1911), Röhren (1916), Röhren, Leuna, Unterfriesstedt, Walsleben (1925).

Die allgemeine Unterhaltung der Stationen erforderte 4375,60 RM. Hausangestellten- und Diensthilfsleistungen für ihre Dienste bei Vereinsmitgliedern 1904 bis 1925 wurden mit Diplom und Geldpremiem ausgezeichnet für mindestens 5 Jahre 257, für 10 Jahre 21, 15 Jahre 7, 20 Jahre 5, 25 Jahre 4, 40 Jahre 1 (425,15 RM.).

Der 25-Jahrestag am 27. Mai 1925 im Merseburger Schloßgartenlande wurde besonders alter Wert gehabt, die bis an ihr Lebensende im Verein tätig waren, insbesondere: Graf Clairon d'Haufflonville, Graf und Gräfin Hohentalk-Dörfau, Frau von Trotha, Gräfin, Copau, Frau Schiller-Hollenberg, Superintendentin Stöckel, Niederbeuna, Frau Bergat Engelke-Dürrenberg, Frau Veltz, Frau Amstutz Schiele-Schladebach, Frau Dr. Richter Kiele-Storfelde. Auch Bürgermeister Lenge und Amstutzvorherer W. Müller dazu.

Zum Treffen der deutschen Volkstanzkreise. Am Sonntag kamen im „Berzog Christian“ die zu der Arbeitswoche aus allen Teilen des Reiches eingetroffenen Teilnehmer, um die ersten Schritte von den Leitern zu empfangen und sich gegenseitig kennenzulernen.

Neben theoretischen Vorträgen (am Dienstag und Mittwoch) littet: Carlo im Schloßgartenlande (Freitag) wurden die verschiedenen Tanzgruppen praktisch durchgeführt. Am Sonntag findet die Beantwärtung ihr Ende.

Die transportable Großstadtbühne. Vom Mitteldeutschen Landestheater wird uns geschrieben: Das Mitteldeutsche Landestheater in Halle hat seine dreijährigen Erfahrungen in der Verlegung großer und kleiner Bühnen soweit bewerten können, daß ihm heute mit Hilfe seines sorgfältig abge-

stimmten rechtlichen Apparates die Errichtung einer modernen Großstadtbühne auch unter den denkbar ungünstigsten Raumverhältnissen in kleinen Orten keine Schwierigkeiten bereitet. Nur so war es möglich, daß das Mitteldeutsche Landestheater ein derart anforderungsreiches Wert wie Schillers „Wilhelm Tell“ herausbringen und 26mal in den verschiedensten Orten aufzuführen konnte. Im allgemeinen führt das Theater 30 bis 35 St. Bühnengedächtnis mit. Dadurch ist es ihm möglich, alle Naturerscheinungen (Sternenhimmel, Vollen-gang, Segeng, Regenbogen usw.) in derselben technischen Vollendung und künstlerischen Schönheit darzustellen, wie sie der vermehrte Schaulustbetreiber auf Großstadtbühnen bekennt.

108 Luftbilder für die Luftfahrt-ausstellung.

Die Luftfahrtausstellung vom 2. bis 10. April im Schloßgartenpaß hat nunmehr auch die Unterbringung des Ministeriums für Handel und Verkehr bekommen, denn von dort sind 108 Luftbilder, die im Auftrag des Ministeriums von der Flieger-Abteilung aufgenommen worden sind, überreicht worden.

Die Bilder machen in vorzüglicher Weise mit unserer eigenen Heimat bekannt. Neben Städte- und Dörferbildern sind viele Bilder von Seelandschaften, Industriegebieten, Bergen, Döme und besonders auch vom Berg vorhanden, so daß man sich ein vollkommenes Bild unserer Provinz machen kann. Bedeutungslos sind dabei auch die Bilder der verschiedenen Baumarten und hiesigen baufälligen Anlagen, sowie die verschiedenen Arten, wie die Zäune angelegt sind.

Die Grundvermögens- und Hauszinssteuer auf der Tagung der höheren Katasterbeamten Preußens.

Der Verband der höheren Katasterbeamten Preußens, der die Katasterdirektoren und die aus ihrer Laufbahn hervorgegangenen Referenten an den Regierungen und im Finanzministerium umfaßt, hielt im Rahmen seiner diesjährigen Hauptversammlung in Berlin vom 17. bis 20. dieses Monats eine Besprechung ab, wozu auch der Finanzminister als oberster Chef der Katasterverwaltung mit seinen hochverehrten Referenten anwesend war.

In seiner Rede betonte der Finanzminister die außerordentlich umfangreiche und verantwortungsvolle Arbeit der Katasterämter, die in den letzten Jahren mit immer neuen Gesetzen und Anweisungen auf dem steuerlichen Gebiete überhäuft worden seien.

Die Grundvermögenssteuer vorläufig noch nicht auf die Reichseinkommensteuer umgestellt werden kann, und daß ebenso auch die Hauszinssteuer vorläufig wegen des zu erwartenden Nachschubes erst später auf die Reichseinkommensteuer zurückgeführt werden soll.

Bei den anwesenden Abgeordneten und Vertretern der Wirtschaftsverbände wurden die anerkanntesten Worte des Ministers unterrichtet, und die Tätigkeit der Katasterverwaltung auf dem Gebiete des Steuer- und Vermessungswesens als unentbehrlich bezeichnet.

Die Katasterämter sind in der Lage, über die Mitwirkung des Katasters bei steuerlichen Angelegenheiten zu berichten.

Im Verlauf der Besprechung wurde die Frage der Katasterreform, die auf einen orientierten Gebietsbezug abzielt, diskutiert. Der Minister erklärte, daß dies ein sehr wichtiger Punkt sei, der in der nächsten Zeit weiter zu untersuchen sei.

Die Angelegenheit Lepraerkrankungen. Im Verlauf der Besprechung wurde die Frage der Lepraerkrankungen, die auf einen orientierten Gebietsbezug abzielt, diskutiert.

Die Angelegenheit Lepraerkrankungen. Im Verlauf der Besprechung wurde die Frage der Lepraerkrankungen, die auf einen orientierten Gebietsbezug abzielt, diskutiert.

Die Angelegenheit Lepraerkrankungen. Im Verlauf der Besprechung wurde die Frage der Lepraerkrankungen, die auf einen orientierten Gebietsbezug abzielt, diskutiert.

Die Angelegenheit Lepraerkrankungen. Im Verlauf der Besprechung wurde die Frage der Lepraerkrankungen, die auf einen orientierten Gebietsbezug abzielt, diskutiert.



Die kleine Kapelle...
Verkauf...
3 Dutzend...
4 bis 10 Dutzend...

Kleine Anzeigen

Die Expedition...
Liefere...
jede...
10 Dutzend...

Offene Stellen

Verkaufliche Produkte

Vertreter-Firma

für Bekleidung, Bekleidungs-
geschäften, Bekleidungs-
handlungen. Offerten unter 22992 an die
Exp. d. Bl. 2019.

Vertreter

bei hohem Einkommen. Herren, welche
sich bereit haben, Stellen der
Offerten unter 22918 an die Exp.
d. Bl.

Volontär-Verwalter

der Behörde bereit hat. Sachkundig ohne
Vergütung.

Griffenz

wird gebeten erben-
lich. Besten, welche
sich für den Verkauf
von Margarine u. Käse
an Private eignen, frohen. Keller besitzen und
in irgend einer Form Gelder leisten können.
Sobald Bericht, Ware wird gegen vollstän-
dige Verbriefung in Kommission gestellt.
Otto Gersbacher, Hamburg 10.

Glöve

zur Erwerbung der
Bekleidungs-
geschäften, Bekleidungs-
handlungen. Offerten unter
22918 an die Exp. d. Bl.

Vertreter

für Bekannte u. be-
währte. Bekleidungs-
geschäften, Bekleidungs-
handlungen. Offerten unter
22918 an die Exp. d. Bl.

Überzieher

mit Frau allein, n.
Familie, suchend.
Stellenvermittlung.
Offerten unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Reiniger

ab. Reiniger (flecken
Reiniger) f. farbige
Wäsche. Offerten unter
22918 an die Exp. d. Bl.

Lehrling

(Wittelschüler) für das Kaufm. Büro
antritt möglichst zum 1. April gesucht.
Schreibfertigkeit, Rechenkenntnis unter
3, 30 an Frau, Exp. Annoncen-
Büro, Halle, Schwefelstr. 1. erbet.

Gutschein

über 10 Wochen
30 Pfennige.

Geht Einzahlung dieser Scheine
unter Verfügung der Anwesenheit
möglich ist bei laudens Monat
Reisen Kapelle bis 10 Wochen.
Überzahlung werden 6 bis 10.
Die kleine Kapelle...
Verkauf...
3 Dutzend...
4 bis 10 Dutzend...

Wiederholer

ab. Reiniger (flecken
Reiniger) f. farbige
Wäsche. Offerten unter
22918 an die Exp. d. Bl.

Lehrling

(Wittelschüler) für das Kaufm. Büro
antritt möglichst zum 1. April gesucht.
Schreibfertigkeit, Rechenkenntnis unter
3, 30 an Frau, Exp. Annoncen-
Büro, Halle, Schwefelstr. 1. erbet.

Chauffeur

vom 1. April sofort ge-
sucht. Offert mit Zeugnis
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Diener

unverheiratet, guten
Befähigung, hellen
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Haushälterin

ab. Haushälterin f.
lägt. gebrauchte Klei-
dung. Offert abgeben. unter
22918 an die Exp. d. Bl.

Haushälterin

ab. Haushälterin f.
lägt. gebrauchte Klei-
dung. Offert abgeben. unter
22918 an die Exp. d. Bl.

Haushälterin

ab. Haushälterin f.
lägt. gebrauchte Klei-
dung. Offert abgeben. unter
22918 an die Exp. d. Bl.

Haushälterin

ab. Haushälterin f.
lägt. gebrauchte Klei-
dung. Offert abgeben. unter
22918 an die Exp. d. Bl.

Haushälterin

ab. Haushälterin f.
lägt. gebrauchte Klei-
dung. Offert abgeben. unter
22918 an die Exp. d. Bl.

Haushälterin

ab. Haushälterin f.
lägt. gebrauchte Klei-
dung. Offert abgeben. unter
22918 an die Exp. d. Bl.

Haushälterin

ab. Haushälterin f.
lägt. gebrauchte Klei-
dung. Offert abgeben. unter
22918 an die Exp. d. Bl.

Haushälterin

ab. Haushälterin f.
lägt. gebrauchte Klei-
dung. Offert abgeben. unter
22918 an die Exp. d. Bl.

Haushälterin

ab. Haushälterin f.
lägt. gebrauchte Klei-
dung. Offert abgeben. unter
22918 an die Exp. d. Bl.

Haushälterin

ab. Haushälterin f.
lägt. gebrauchte Klei-
dung. Offert abgeben. unter
22918 an die Exp. d. Bl.

Haushälterin

ab. Haushälterin f.
lägt. gebrauchte Klei-
dung. Offert abgeben. unter
22918 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Chauffeur

ab. Chauffeur in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Syndikus

ab. Syndikus in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Chauffeur

ab. Chauffeur in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Chauffeur

ab. Chauffeur in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Chauffeur

ab. Chauffeur in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Chauffeur

ab. Chauffeur in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Chauffeur

ab. Chauffeur in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Chauffeur

ab. Chauffeur in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Chauffeur

ab. Chauffeur in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Chauffeur

ab. Chauffeur in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Chauffeur

ab. Chauffeur in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Chauffeur

ab. Chauffeur in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Chauffeur

ab. Chauffeur in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Chauffeur

ab. Chauffeur in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.

Mädchen

ab. Mädchen in kleine
Sandwichbäckerei. Offert
abgeben. unter 22918 an die
Exp. d. Bl.



Drei Siege bei 13:4.

Der letzte Freitagstag war nicht nur dem schönsten Frühlingstag...

Jugend 09/10: 1. Krause (Kahna), 2. Traupel (Röffen), 3. Rüdell (Kahna), 4. W. Schulz (99), 5. Werner (Kauhschädt), 6. Dreißner (99), 7. Berg (99), 8. Weßler (99).

Mitteldeutschland siegt 10:7 (5:3).

Ein torreicher Kampf. - Glänzender Reigen. - 7000 Zuschauer. - Die „Allgemeine Zeitung“ ehrt den Sieger durch Abwurf eines Lorbeerzweigs aus dem Fenstern der Stadt Halle.

In gemessener Weise war das größte Ereignis des Handballsporns, der Schlußkampf um den DSB-Pokal, in Halle vorbereitet und durchgeführt...

Knaben 15 und Jünger: 1. Schenten (Rößf.), 2. Müller (Kahna), 3. Weßler (Kahna), 4. Knauth (99).

Bis zur Pause führten die 98er bereits 8:0, und nach Wiederbeginn bis zum Schluß folgten noch zehn Tore...

96 Damen verlieren in Magdeburg 6:0.

Eine reichlich hohe Niederlage erlitten am gestrigen Sonntag unsere 96er Damen in Magdeburg.

Die Schlußspiele um die Mitteldeutsche Handballmeisterschaft.

Am 3. April finden in Halle die Schlußspiele um die Mitteldeutsche Handballmeisterschaft statt.

V.M.B.V.-Tagung in Halle.

Dem Rufe des Verbandsvorstandes zur gemeinsamen Beratung hatten von den 27 mitteldeutschen Gauen nur zwei nicht Folge geleistet.

Die 98er waren geteilt in Stimmung, und die meisten von sie befürchteten, nicht zu siegen. Und sie hatten recht, als wir nach dem Neumburger Spiel...

Knaben 10 und Jünger: 1. Herrmann (Röffen), 2. Kriege (Kahna), 3. Schmalz (99), 4. Schiffer (Röffen).

Die 46. Minute bringt einen Strafwurf für Mittel. Böhme verwandelt zum 9:4. Nach der Seitenlinie mehrere Male schön durch, ohne jedoch bei den ungenauen Würfen der Stürmer zu Erfolgen zu kommen.

Wieder ein Beweis, in welsch kraftvoller Weise die „Allgemeine Zeitung“ befreit ist, die Interessen des Sportes wahrzunehmen.

Handballjugend.

Vor dem Spiel Mitteldeutschland gegen Süddeutschland fand ein Jugendspiel zwischen V.F.L. 96 I gegen Wacker Leipzig I statt.

Das Problem der Unfallversicherung.

Es noch immer nicht für den gesamten V.M.B.V. in der Form gelöst. Durchdringungen von der Unfallversicherung...

Die Olympiabereitungen des V.M.B.V.

Waren wohl der wichtigste Punkt der unangeführten Verhandlungen. Verhältnismäßig wenig hatten hierzu die Vertreter der Gauen...

Der Frühjahrsausflug in Merseburg.

Wir hatten schon in unserer Vorrede auf den denkbar ungünstigsten Termin des diesjährigen Frühjahrsausfluges hingewiesen...

Schon der Anmarsch des Südens wird unterbrochen und Vöhring verdrängt durch so lautes Geklirr. Der Süden findet sich noch nicht recht zusammen...

Vöhring führt nichts ein, da Müller erkannt ist, sein Wurf wird abgewehrt, der von der Käuferseite...

Müller spielt mit aus einem Guß. Kein schwacher Punkt nur in der Elf. Willigmann führt eine Bombe an den Pfosten. Sauerhering verfehlt freistehend, doch auch Rüdell findet das Tor nicht.

Wieder ist Mittel im Angriff. Schnell handelt der Ball und mit Bombenwurf schießt Vöhring ab. 5:2 für Mittel. Jäger spielte Vöhring durch Täufelchen frei. Nehm, der sehr wenig bedient wird, wirft drüber.

Wieder ist Mittel im Angriff. Schnell handelt der Ball und mit Bombenwurf schießt Vöhring ab. 5:2 für Mittel. Jäger spielte Vöhring durch Täufelchen frei. Nehm, der sehr wenig bedient wird, wirft drüber.

Mehrere Platzträger mit der Ankündigung eines Ragnaburges der Mittel. Am nächsten Moment ist der Süden durch den 16-Meter-Schuss zum Wurf. Ein Pfostenball um überfallenden Wurf aus, der das 8:4 bringt. (4. Minute.) Jäger verfehlt einen Strafwurf.

Auch ein Schuß Böhme findet in Eckert keinen Wächter. Am nächsten Moment ist der Süden durch Müller trift wieder zum Strafwurf an. Sein Wurf wird vom Torwartist in Tor gelenkt (?).

Wieder ist Mittel im Angriff. Schnell handelt der Ball und mit Bombenwurf schießt Vöhring ab. 5:2 für Mittel. Jäger spielte Vöhring durch Täufelchen frei. Nehm, der sehr wenig bedient wird, wirft drüber.

Wieder ist Mittel im Angriff. Schnell handelt der Ball und mit Bombenwurf schießt Vöhring ab. 5:2 für Mittel. Jäger spielte Vöhring durch Täufelchen frei. Nehm, der sehr wenig bedient wird, wirft drüber.

Wieder ist Mittel im Angriff. Schnell handelt der Ball und mit Bombenwurf schießt Vöhring ab. 5:2 für Mittel. Jäger spielte Vöhring durch Täufelchen frei. Nehm, der sehr wenig bedient wird, wirft drüber.

Die Höhe der Sieger.

welt überhaupt nur Namen von vier Vereinen auf: Kayn und Marathon Neudorf mit je 4 ersten Plätzen, 99 mit deren 3 und 98 mit einem. Die abschließende Zusammenstellung nach Punktverteilung ergibt folgendes Bild:

1. Pl. 2. Pl. 3. Pl. Pkte.
SpB, 22 Großfahna 4 2 4 20
Sportvereine 99 3 4 2 19
Mar. Neudorf 4 3 1 19
98, Merseburg 1 1 1 6

Am einzelnen lautet die Erfolgsliste fo: A: Gruppe A: 1. Pöhl (98), 2. Langrod (Rößf.); Gruppe B: 1. Radwig (Röffen).

Es hat Gott dem Herrn gefallen, meinen geliebten Mann, unseren guten Vater, den

Kgl. Preuß. Major a. D.

Ernst von Bose

auf Oberfrankenleben

Ehrenritter des Johanniter-Ordens
Inhaber des Eisernen Kreuzes und anderer Orden
am 27. März im 68. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager zu sich zu nehmen.

Oberfrankenleben, den 27. März 1927.

In tiefer Trauer
Constanze von Bose, geb. Wüning
Henry von Bose
Otto von Bose, Kgl. Oberlt., a. D.
Ursula von Bose
Adam-Heinrich von Bose, Kgl. Lt. a. D.

Beisetzung am Mittwoch, d. 30. März, 2⁰⁰ nachm. von der Kirche zu Frankenleben aus.

Die glückliche Geburt ihres zweiten Sonntagstochterchens zeigen hocherfreut an

Landesrat Ernst Ulrich
und Frau Ilse-Marie
geb. Fraucler.

Merseburg, den 27. März 1927.

Für die vielen Geschenke u. Gratulationen anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes WERNER sagen wir unseren herzlichsten Dank.

A. BALDT u. FRAU

Oberburg, d. 28. 3. 27.

In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Schloßbesitzers Albert Söderer-Böhlige in Merseburg ist infolge eines von dem obernichtschulden gemachten Borfschlages zu einem Zwangsvergleichs-Beschluss vom 14. April 1927, vormittags 10 Uhr vor dem Amtsgericht in Merseburg anberaumt. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärungen des Gläubigerkongresses sind auf die Gerichtsprotokolle des Kontursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. Merseburg, d. 17. März 1927. Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die beim Bau der Nachsp.-Fertigung Ammoniakwerk - Grube Otto betroffenen Flurbesitzer sind am Dienstag, den 29. März, 1927 durch die Kommission festgesetzt und zwar:

8,30 Uhr	Gemarkung Leuna-Odenhof,
9,00	Merseburg und Köpichen,
9,45	Frieden,
10,30	Abendorf,
11,30	Wesno,
2,00	Replitz und Böfien,
2,30	Frankleben,
3,00	Rottmannsdorf,
3,30	Staudorf.

Die Herren Grundbesitzer oder Pächter werden gebeten, zur vorgezeichneten Zeit auf den Grundflächen anwesend zu sein.

Gewerkschaft Elbe II, Halle.

Kriegslieferung u. Anfuhr nach Böhmen.

Montag, den 4. April d. J., nachm. 4 Uhr fallen im Volksaus- u. Kriegsw. 200 cbm ausgelegter Kies zur Lieferung und Anfuhr nach dem Wessener Kommunikationstrasse zwischen Ruffenbühl und Zur-Liebenau-Waldendorfer Chaussee in Oeten an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die Gemeindebehörde.

Grundstück mit Haus, 2400 qm in Stadtmitte Merseburg, mit aussergewöhnlichen großen Stallungen, im ganzen oder geteilt sofort zu verkaufen.

Offert. unter 561/27 an die Erzp. d. Bl.

Grundstück für jed. Gewerbe

massive Gebäude mit gr. Hof, 2 Treppentritten, in bester Straße hier- für, sofort für RM. 24 000 bei Ang. an RM. 8000 zu verkaufen. Offerten unter 569/27 an die Erzp. d. Bl.

Mitarbeiter (in)

loftet ab 200 Mark monatlich und Provision. Offerten unter Nr. 549 an He.-Berlin E. W. 19.

Lichtspiel-Palast „Sonne“

Dienstag bis Donnerstag
Der Groß-Sensationalfilm mit Luciano Albertini

Eine Minute vor Zwölf

Ein Film von atemberaubendem Tempo, dessen Sensationen den Zuschauer hinstellen lassen, dessen Humor Lauchlachen verurteilt!

Spannung! 7 Akte! Humor! 6

Die Tochter der Frau Lafac

Gündhaste Leidenschaft
Ein Frauenstück in 7 Akten nach der Handlung von Hans Müller

„F a u f“ heute letzter Tag!

Union-Theater Hallesche Straße

Dienstag bis Donnerstag

Das gr. Doppel-Programm

15 Akte! Entzettelte Gewalten
15 Akte! Tornado

Ein Drama aus den kanadischen Wäldern in 7 Akten

Der Film der Leidenschaft
Fluch der Sinne
6 Akte aus dem Leben einer Frau

Jetzt platzt die Bombe
Eroteske in 2 Akten

Trionon-Woche mit neuesten Ereignissen
Anfang 7 1/2 Uhr und 8 1/2 Uhr

Geier kauft bei unjeren Injeren!

Zur Konfirmation

Tafel- und Kaffee-Sammelgeschüre zu ganz billigen Preisen
* Weinglas-Service, Römer *
Konfirmations-Geschenke in Kunst-Porzellan, Kristall

Otto Buhlmann

Leipzig Petersstraße 36 Leipzig

Kammer-Lichtspiele

Ab Dienstag, nachmittags 6,30 Uhr Beginn der großen Premiere! Ein neues Weltwunder, von dem man einhellig und mit Recht sagt:
Der Welt größtes Filmwerk!
Der Seeräuber.

Ein Heldentum von den Taten und Fahrten der Herren der See in 8 Akten. Der Farbenfilm ist gelungen und auf jeder Weltreise auch in Meeresschutz-Verkehrstag als wertvolle Unterhaltung, liebevollste Leistungen Douglas Fairbanks, die schwärzigen Planeten, die bunte Pracht der Silber rechtfertigen die Bezeichnung dieses Filmes als den größten der Welt.

Sais - ein unvergessliches Festprogramm. Rosenkranz u. die Jungfrau 6,30 und 8,30 Uhr die erste Vorstellung führt gute Güte Jugendliche haben Zutritt Arbeitslosenkarten haben keine Gültigkeit. Heute unendlich leichter Tag des m. g. Befehl aufgenommenen Großfilms „Briten“

Kirchliche Nachrichten.

Dom. Gestern: Der Herr angeleitete Kurt Daeser und Frau Marie geb. Sirelon. — Verdigt: Frau Julie Helantun. — Stadt, Gestern: Manfred, S. D. Bierochschilfen Judentischer; Ghitta, 2. W. Melners Günter; Jmaand, L. D. Schloßer Epc. — Gestalt: Der Kapuziner P. Müller mit Frau S. R. u. v. d. Peris. — Verdigt: Der Drogriff Lupper; der Hellensbauer Wolfen.

Atenaburg. Gestalt

Moranne und Jüngere, Anzlinger des Oberleutnants strahlig; Eilobeth, L. D. Dr. med. Franke. — Verdigt: Die Herrschin Margarete Göhle; die L. D. Kaufmanns Grabias; Judulen Kola von Jagemann.

Neumarckt. Gestalt

Ortt, Mar. in, Sohn des Meisters Paul Schmidt.

Lieferer prima

Chaifelongues
16 Regel u. 14 Jungfrauen, die Pfortung und Bezug zum Verein von M. 60. — 10 Monate.

Berichte kommt in 5 Dau. Annotaten an die Geschäftstelle Brief. Zeit. unter 566/27

Flügel

Pianos
erste Auswahl, einjährige Zahlungsabteilung, Kreisliche, Geb. Zahlungsmittel, 1000 bis 1500 RM. — 10 Monate. — 10 Monate. — 10 Monate.

Gr. Döll, Halle
B. Ulrichstr. 33/34

Räum.-Verkauf.

Wegart. Möbel-Getrag. für schnell mitkäuf Käufer reichlich. Spezieszimmer mit 200 St. für 800 RM. rechtlich. Schlafzimmer mit 100 St. für 600 RM. reichlich. Herr - Zimmer mit 900 St. für 500 RM. — 10 Monate. — 10 Monate. — 10 Monate.

Gr. Döll, Halle
B. Ulrichstr. 33/34

G. Jenkig

W. Beberg
Frei- u. Kaufverkauft. 10.

Kreislandbund Merseburg.

Dienstag, den 29. März, abends 8 Uhr im „Kaffee“
Filmporführung
80 Stahlsiber aus den ehem. deutschen Kolonien mit Text
Koloniafilm, „Berolones Land“ 5 Akte
Festfilm „Wohlauf Kameraden aufs Meer“ 2 Akte.

Eintrittspreise: im Vorkauf 40, an der Kasse 50 Pf. — Vorkauf: Bierengelstraße 33, bei Behnhelmer. Bierengelstraße 33, bei Behnhelmer. Bierengelstraße 33, bei Behnhelmer.

Marienkirchen

Lotterie
18 128 Gewinne — M. 160 000
60 000
40 000
30 000
Einzellos M. 1.—
Appellos M. 2.—

Porto u. Akte 35 Pf. extra, gegen Bar od. Briefmarken, auch Nachnahme von 3 Werten aufwärts.

Emil Götter, Halle
Aumburgs Holzbaum 4

Teichers Möbelhaus

Halle a. S., Gr. Steinstr. 82 (Kein Laden)
offert ganze Ausstattung, wie Einzeilmöbel preiswert.
Besime erhalten Zahlungserleichterung zu Kassapreisen.

Ladenausbau!

In beliebiger Straße Merseburgs können Räume billig ausgebaut werden.
Off. unter 560/27 an d. Merseb. Tagesblatt

Guthe Laden mit Wohnung

8-5 Zimmer und Küche oder Wohnung allein in Merseburg oder Leuna für sofort oder später zu mieten.
Off. ausführliche Angebote unter 520/27 an die Geschäftsstelle dies. Zeitg.

Berammlung der Wirtschaftspartei

an Dienstag, den 29. März 1927, abends 8 Uhr, im Neuen Schulhaus. — Es sprechen die Herren Provinzial-Verordneten Fuhs, Gfurr, Kocok, Wagnöberg, Kirckenbad, Groß-zahl, Francke, Wadelberg über:
aktuelle Tagesfragen.

Das Erscheinen aller Mitglieder und Freunde der Wirtschaftsbewegung ist betr. der Wichtigkeit der Tagesordnung besonders erwünscht. Siebler, Landwetter, Gemeinbetreuer usw. sind besonders eingeladen.

Wirtschaftler, es wird Zeit!

Der Vorstand:
Engel, Kränzin, Röthe, Meißer, Köpfer, Schäfer, Stölze.

Kammerjäger Röder kommt

nach hier und Umgebung, um Ratzen, Mäuse, Schwaben und Wanzen restlos unter Garantie zu vertilgen.
Bestellungen sende man sofort unter „Röder“ an die Geschäftsstelle d. Bl.

Glänzende Grietze!

Für leicht verdauliche Artike, 1a Sacre. Vertreter nach. Sapital nicht erforderlich. Eine einmündige Person, auch Kriegesbeschädigte, die erfahren im Verkehr mit d. Landwirtschaft sind wollen sich melden. Motorrad erwünscht, nicht Bed.

W. Körtig, Gredgen i. Thür.

Inkasso-Agentur

für Merseburg und Umgebung. Geschäftsverwalter autionsfähige Herren wollen ihre Vererbung mit Lebensaufsat unter R. D. 5775 rüchen an Rudolf Moße, Leipzig. Einarbeitung und Unternehmung wird zugelegt.